

Stadtverordneten. Berlin Weinen aufsichtliche Denk erlaubt sprechen. Gern werde ich auch in Zukunft die Thätigkeit der Stadtverordneten bei der Verwaltung des großen Gemeindewesens, welches jetzt wieder durch die Erweiterung des Städtischen Reichsbergs ein erhebliches Zusatz bewirkt, mit kleinen lebhaften Unterstüppen begleiten und eben auf eine gehende Fortentwicklung Berlins gerichteten Belehrungen Weine Förderung unterstützen zu können.

Rhein-Palais, den 7. Januar 1895.

Georg Wilhelm R."

Als die Stadtverordneten zu Berlin.

— Den Kaiser auf offener Straße (auf dem Wege vom Mausoleum in Charlottenburg nach Berlin) Bekleidungen ins Gesicht geschnitten zu haben, wie ein Bürgerlicher Kaiser Namens Hindler beschuldigt. Er ist verhaftet worden.

— Der Besuch des Fürsten Bismarck bei dem Fürsten Bismarck in den "R. R." zufolge, bis nach der Eröffnung des preußischen Landtages verschieden worden. Nachträglich erhält derselbe Blatt, daß der Kaiser den Fürsten Bismarck zum Beobachter eines gläsernen Palas mit übernem Kabinett übernahm.

— In der heute abgehaltenen Sitzung des Bundesrathes wurde mitgetheilt, daß der württembergische Kriegsminister Generalleutnant Freiherr Schott von Schottstein durch den König von Württemberg zum Bundesrats-Bevollmächtigten, und daß Ministerialrat Halle zum ständigen Commissar der Landeskonservatoren von Elsaß-Lothringen beim Bundesrat ernannt worden ist. Der Verteidigung über die Gebäudefeste für Elsaß-Lothringen wurde den dritten und zehnten Ausdruck überlassen, die Debatte über die Entwicklung des Schutzbereiches führte und Speltz habe sich bis morgen Verteidigung über die Sonntagsklausur den vierten Ausdruck überlassen.

Um den in klassischen Betrieben mit Plätscherei sich beschäftigenden Einwohnern des kleinen Bienna, welche in folge Ausschreibens von Aufträge schon seit längerer Zeit ohne Verdienst und deshalb in Roth geraten sind, Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung zu verschaffen, hat der Landwirtschaftsminister die Veranfaltung umfangreicher Wege zur Arbeit in der Oberstadt Bienna angestellt. Der Regierung zu Potsdam sind zu diesem Zweck ertheilte Mittel zur Verfügung gestellt worden.

— Zu der Wiedergabe der Agrarfrage eiferhren werden, bemerkte die "Berl. R. R." : "Wir würden einen solchen Erfolg schon bestehend mit ungeheiliger Verfehlung begrüßen, weil er Gelegenheit gibt, die unabhängige Weisheit und ungebrochene Unabhängigkeit des Fürsten Bismarck in amülierter Form wieder für das Vaterland nützbar zu machen. Fürst Bismarck schüttet durch längliche Verzung dem Staatsrat bedeutend seit dem Sommer 1851 an, ist also wohl das älteste Mitglied bestehend, wenn gleich sein Name merkwürdiger Weise im Preußischen Staatsbuch nicht ausgeführt ist".

— Die "Berl. R. R." meint: "Der Herrnhause wird sich bald nach der Eröffnung mit einem neuen Kreisgriff zu beschäftigen haben, das in seinen Hauptägen als Unauskunft bezeichnet wird".

Die Nachricht bedarf der Bestätigung.

— Die Bevollmächtigten zum Bundesrat, bayerischer Ministerialrat Dr. Seeger und sachsen-saechsischer Staatsminister Dr. Helm sind hier angekommen.

— Der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, welcher mit seinem Sohn am 8. d. M. eine Reise nach Berlin angestellt hat, wird, dem "Nordost-Anzeiger" zufolge, im Mai zurückkehren.

Der anhaltische Staatsminister und Bevollmächtigte zum Bundesrat Dr. v. Rosetti ist hier eingetroffen.

— Die Stadtverordneten-Versammlung widmete ihre sechste erste Sitzung im neuen Jahr vornehmlich der Erarbeitung eines Vorhabens und den üblichen geistlichen Abhandlungen. Sammelschule wurde einstimmig der Stadtverordneten Dr. Langendorff wiedergewählt.

— Schlossfelden, 10. Januar. In unserem Reichstagssaal haben neuerdings die Antisemiten von turbulösen Gestalten die Kandidatur v. Altenbergs fallen lassen und sich auf den christlich-sozialen Pastor Straub vereinigt. Von Seiten des gemäßigten Parteien ist der Afrikareiseleiter Dr. Peters in Auftrag genommen, dessen Wahl dem Reichstag eine wertvolle kolonialpolitische Kraft zuführen würde.

— Görlitz, 10. Januar. Hier fand am 7. Januar Abends eine Versammlung des national-liberalen Wahlvereins statt, in welcher Abg. von Schönendorff über die legte Sessien des Landtags Bericht erstattete und über die gegenwärtige politische Lage sprach. Darauf folgte ein zahlreich besuchter Benignus-Commerz zur nachträglichen Feier des ersten Februarfestes Geburtstag.

— München, 10. Januar. Dem katholischen Lehrerverein, der sich lange Zeit vergeblich bemühte, die Anerkennung nach dem Gesetz vom 29. April 1869 zu erhalten, wurden unter dem d. M. von König Landgericht München I die Rechte eines "anerkannten Vereins" verliehen. — In der Erdgeschoss-Wohnung wiede hier zum ersten Mal das Fest der Eröffnung der Jungfrau Maria in Lourdes (11. Februar) feierlich begangen werden.

eine unbedeutliche Regierung hatte sie ins Zimmer getrieben, etwas zu erfahren.

Brautlein Tessa von Wimpfen wurde zum erstenmal zum Besuch erwartet. In diesem Brief teilte sie, Marielen wohnte den Tag ihrer Ankunft mit.

"Sagst du, Frau Professor?" fragte Marielen an.

"Ne, ne, Marielen! Und um soviel zu mir! Das wird Dich!" gab die Professorin bald gesprengt, bald gelangweilt durch Marielen's Herzensschmerzen zurück. Sie kannte ihre Haushälterin und deren Fehler.

Die Professorin erwartete heute die Schwester des Gutsbesitzers von Horst, die Gräfin Eleonore. Auch der Graf Adam hatte versprochen, zu erscheinen und mit dem Pastor ein paar Stunden zu plaudern und nach dem Abendessen eine Pfeife zu rauchen.

Es beschäftigte die Frau Professor dieser Besuch jetzt ausschließlich, obwohl sie durchaus nicht nöthig hätte, deswegen große Unruhe zu machen.

Sie und der Graf kannten sich schon von Kindesbeinen an. Er nannte sie jetzt nur anders, als kleine Frau Betty und sie den Grafen Adam.

"Na, kleine Frau Betty Holberts! Haben die Hühner nun endlich eingezogen, was sie Ihnen beim Eierlegen schuldig sind?" So und ähnlich redete und sprach er.

Als die Frau Professor sich nach Marielen's Fortgang eben nebenan ins Speisezimmer begeben wollte, trat vor der anderen Seite des Raumes aus seinem Arbeitszimmer, die unvermeidliche, häuerlich ziehende Weise im Runde, der Pastor ins Gemach.

Er trug einen sehr langen, offenen Schlafrock und sah wie ein magerer Universitätsprofessor aus. Eine silberne Kette lag ihm auf der Rose, eine fühlbare Urkette hing auf der schwarzen Weste; den Hals schmückte ein mehrfach gewundenes, weißes Venenarmband, aus dem kleine Vater-mutterspangen hervorsahen.

"Wie, bist du schon zurück, Holberts?" fragte die Frau Pastor.

Er sah eigentlich Pompejus; aber dazu konnte sich Bettina Holberts nicht versetzen. Das starg lächerlich. So nannte sie ihn allezeit Holberts.

"Ja, ja —", entgegnete der Pastor mit seiner tiefen Rechtmüthe und machte große, nicht sehr kluge Augen unter der Brille. "Ich kann etwas von Tessa bekommen! Danach möchte ich fragen!"

Austria-Ungarn.

* Wien, 10. Januar. Heute wurden die Landtagssitzungen, Freitag, Frei- und Samstag unter Handklängen der Volksstimme für den Kaiser eröffnet. Die Freiheits-Landtagssitzungen eröffnete die Bevölkerung, wenn auch die Bevölkerung des Landtages von einzelnen Nationalen nicht gänzlich aufgenommen werden, welche der Kaiser das fortsetzen, die Interessen der Stadt und der Provinzen auf dem Wege des Fortschrittes zu verteidigen, die hohe Nationalität und die Autonomie hochzuhalten und vertrauen auf die Gerechtigkeit und wehrliche Liebe des Herrschers zu berufen.

* Pest, 10. Januar. Wie die "Wabbelster Correspondenz" meint, heißt Graf Eben-Hedvardi in seiner Prachtpracht in feiner feierlichen Prachtblüthe dem Könige mit, er könne den Auftrag, ein Cabinet zu bilden, nicht übernehmen, weil er keine Hoffnung habe, eine Regierung zu bilden, welche außer der Durchführung der kirchenpolitischen Belage Postulat zu schaffen vermöchte. Heute Nachmittag wurde Solomon Szell vom Könige empfangen.

* Pest, 10. Januar. (Wiederhol.) Die Ministerkriese endigte mit dem Siege der liberalen Partei. Morgen wird der Präsident des Abgeordnetenhauses, Baron Szentgyörgyi, von Kaiser dem Auftrag zur Kabinetsbildung auf Grundlage des liberalen Programms erhalten. (Was dagegen der "Berl. R. R." und Wien, 10. Januar, gemeldet wird, sei bestätigt, ein Übergangsministerium zu bilden, um die Verlängerung des Budgetgesetzoratoriums zu erwirken. Außerdem verlangte der König wiederholte Gabriele und Szell mit der Bildung des Cabinets kontrakt haben und Szell habe sich bis morgen Verteidigung über die Sonntagsklausur den vierten Ausdruck überlassen.

* Paris, 10. Januar. Der Präsident der Republik gab heute dem diplomatischen Corps ein Festmahl.

— Um den in klassischen Betrieben mit Plätscherei sich beschäftigenden Einwohnern des kleinen Bienna, welche in Folge Ausschreibens von Aufträge schon seit längerer Zeit ohne Verdienst und deshalb in Roth geraten sind, Gelegenheit zu lohnender Beschäftigung zu verschaffen, hat der Landwirtschaftsminister die Veranfaltung umfangreicher Wege zur Arbeit in der Oberstadt Bienna angestellt. Der Regierung zu Potsdam sind zu diesem Zweck ertheilte Mittel zur Verfügung gestellt worden.

— Zu der Wiedergabe der Agrarfrage eiferhren werden, bemerkte die "Berl. R. R." : "Wir würden einen solchen Erfolg schon bestehend mit ungeheiliger Verfehlung begrüßen, weil er Gelegenheit gibt, die unabhängige Weisheit und ungebrochene Unabhängigkeit des Fürsten Bismarck in amülierter Form wieder für das Vaterland nützbar zu machen. Fürst Bismarck schüttet durch längliche Verzung dem Staatsrat bedeutend seit dem Sommer 1851 an, ist also wohl das älteste Mitglied bestehend, wenn gleich sein Name merkwürdiger Weise im Preußischen Staatsbuch nicht ausgeführt ist".

— Die "Berl. R. R." meint: "Der Herrnhause wird sich bald nach der Eröffnung mit einem neuen Kreisgriff zu beschäftigen haben, das in seinen Hauptägen als Unauskunft bezeichnet wird".

Die Nachricht bedarf der Bestätigung.

— Die Bevollmächtigten zum Bundesrat, bayerischer Ministerialrat Dr. Seeger und sachsen-saechsischer Staatsminister Dr. Helm sind hier angekommen.

— Der Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, welcher mit seinem Sohn am 8. d. M. eine Reise nach Berlin angestellt hat, wird, dem "Nordost-Anzeiger" zufolge, im Mai zurückkehren.

Der anhaltische Staatsminister und Bevollmächtigte zum Bundesrat Dr. v. Rosetti ist hier eingetroffen.

— Die Stadtverordneten-Versammlung widmete ihre sechste erste Sitzung im neuen Jahr vornehmlich der Erarbeitung eines Vorhabens und den üblichen geistlichen Abhandlungen. Sammelschule wurde einstimmig der Stadtverordneten Dr. Langendorff wiedergewählt.

— Görlitz, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch ein verlorenes gewesen. Mercier habe, statt Reformen aufzubauen, die nationale Verteidigung desorganisiert. Das Verteidigen, mit welchem Mercier begnügt wurde, sei einem allgemeinen Misstrauen und einer feindseligen Stimmung gewichen. Andere Blätter nehmen das Gericht von dem kaligen Rücktritt Merciers wieder auf, der das Kommando des 6. Corps an der Ostgrenze zu übernehmen wünscht. General Chanoine würde das Kriegsministerium übernehmen.

— Paris, 10. Januar. Das "Journal des Débats" bringt einen Artikel gegen den Kriegsminister, das Jahr 1894 sei militärisch

Leipziger Börsen-Course am 11. Januar 1895.

Berlin. 11. Januar, 1 Uhr 30 Min.
 Deutsche Credit-Aktion. — 100.00
 Österreich. Staatsbanknoten 100.00
 Deutscher Südbahn-Globus 100.00
 Bauschifffahrer B. 100.00
 Bauschifffahrer-Aktien 100.00
 Dresdner Bank St.-Pr. 100.00
 Gottschardt E.-B.-A. 100.00
 Schwedische Centralbank 100.00
 Warenhaus-Wiener K.-A. 100.00
 Münchener-Blauecks 100.00
 Münchener-Blauecks 100.00
 Berliner-Dreieck-Ostpreß 100.00
 Berliner Handelsgeellschaft 100.00
 Deutsche Bank 100.00
 Dresdner Bank 100.00
 Börsen-Konsort. 100.00
 Börsen-Konsort. 100.00
Moskau. 11. Januar. **Fondsbörse.** Die unmittelbar nach Krüppelung des Russischen Reiches getretene neue Tendenz für bestimmte Anlagen ist eine spätere Spaltung. Russische Bauschifffahrer-Kaufleute, die vorwiegend im Auslande tätig sind, haben der internationalen Renten gaben dem Markt ein freundliches Gepräge. Die grosse Flutglocke des Goldes hatte zunächst einen kleinen Rückgang auf Folgen. Diese Thatsache ist nicht unbedeutend, und er zeigt, dass die allgemeinen Tendenzen bestätigt werden. Auf den Gouvernements standen Maihauer nach Mittelpunkte der Bewegung. Die ein 1% Procent Bewertung dieses Papiers ist auf die Vergleichung desselben mit anderen Wertpapieren zurückzuführen, welche bei niedrigerer Verzinsung einen höheren Preisstand erreichen als die Maihauer-Aktion. Auch Meridianbanken sind in einem ähnlichen Ausmaße des Dezember, welcher eine Mehlzeitnahme von 100.000 Lire aufwies, und darauf, dass die Gesamtzahlnahme im Jahre 1904 jetzt das Vorjahr um 100.000 Lire übersteigt. Schweizerische und österreichische Bahnen, Landesbanken und gesetzliche Bauschifffahrer-Aktien, Russische Bauschifffahrer-Aktien, Bauschifffahrer-Papier, Bauschifffahrer-Anleihen vermarkten sich kraftig zu erhöhen. Besondere Dienstleistungen aus Kohlenminen entzünden nach vorübergehender Schwankung wieder. — Es der zweiten Börsentag die herrliche gute Haltung — Privatdebitant P.P.C.

Serbia. 11. Januar. **Schloss-Course.**

Oesterl. Banknoten und Eisenbahnen-Priore.

Oesterl. Banknoten 100.00
 Russische Banknoten 100.00

Napoleondorfer 100.00
 Spruce Deutsche Reichsan. 100.00

Spree. A. do. 100.00
 Spruce. A. do. 100.00

Eisenbahn-Aktionen 100.00

Austrian. Tuglitz, abg. 100.00

Deutsch. Bausch. 100.00

Italien. Bausch. 100.00